

Protokoll

zur Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Bitzen,
am 25. August 2004 in Bitzen, St. Andreas-Haus

Beginn: 18.07 Uhr

Ende: 18.34 Uhr

Anwesend waren:

- a) stimmberechtigt
Ortsbürgermeister Armin Weigel
- I. Beigeordneter Hans Klaus Kapschak
II. Beigeordneter Gerd Quarz
- Reinhard Schneider
Edgar Peters
Heinz-Walter Schenk
Egon Klein
Karl-Heinz Krämer
Helmut Rabbich
Ralph Hörster
Heinz-Otto Lück
Walter Weller
Carmen Niederhausen
- b) nicht stimmberechtigt
Bürgermeister Rainer Buttstedt
Oberamtsrat Rolf-Dieter Rötzel

Es fehlten:

- a) entschuldigt: -----
b) unentschuldigt: -----
-

Die Gremiumsmitglieder waren durch Einladung vom 09. August 2004 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekannt gemacht. Der Vorsitzende stellte bei Sitzungseröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung Einwendungen nicht erhoben wurden. Das Gremium war nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Bitzen
4. Wahl der Ausschüsse
5. Verleihung des Ehrenbürgerrechts
6. Verabschiedung des ehemaligen Ortsbürgermeisters und von ehemaligen Ratsmitgliedern
7. Anfragen

Nach Verlesen der Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben, bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Sitzung vom 25. August 2004

Verhandlungsniederschrift und Beschluss

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

- a) Ortsbürgermeister Armin Weigel eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ratsmitglieder, Bürgermeister Rainer Buttstedt, Oberamtsrat Rolf-Dieter Rötzel, Altbürgermeister Helmut Hörster, die ausgeschiedenen Ratsmitglieder Willi Donner und Bernd Schumacher sowie alle anwesenden ehemaligen Mitglieder des Ortsgemeinderates Bitzen. Ein besonderer Gruß ging an die Ehrengäste Pfarrer Jürgen Schaal als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde Hamm (Sieg), Ortsbürgermeister Jürgen Mai, 1. Beigeordneter Volker Rötzel, 2. Beigeordneter Manfred Mast (alle Ortsgemeinde Forst), Klaus Roßbach als Sprecher der Ortsbürgermeister in der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg), Altbürgermeister Heinz Rötzel (Forst), Erich Weigel (ehemaliger büroleitender Beamter der Verbandsgemeindeverwaltung Hamm (Sieg), Kindergartenleiterin Ellen Kapschak (Kindergarten Bitzen/Forst), Vertreter der ortsansässigen Vereine sowie die zahlreich erschienenen Mitbürgerinnen und Mitbürger der Ortsgemeinde Bitzen.
- b) Ortsbürgermeister Armin Weigel stellte die Tagesordnung fest. Anträge auf Ergänzung bzw. Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

2. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

- a) Der Wirtschaftsweg „Oben in der Platzhähn“ wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.

Vergabe nach Angebotssumme	35.944,34 €
Rechnungssumme nach Aufmaß zur Zahlung angewiesener Betrag	29.403,73 €
incl. Bohrkernentnahme und Veröffentlichung	30.707,95 €.

Somit konnte die Baumaßnahme um 5.236,39 € günstiger als die Ausschreibung abgeschlossen werden. Der Gemeindeanteil beträgt 15.353,98 €. Die Kosten werden gedeckt aus dem Sonderkonto „Wirtschaftswegebau“.

- b) Es wurde eine zusätzliche Ruhebank von Herta und Mike Hundhausen, Bitzen, für den Friedhof kostenlos zur Verfügung gestellt und zwischenzeitlich aufgestellt. Ortsbürgermeister Armin Weigel dankte der Familie Hundhausen. Falls der Wunsch nach der Aufstellung von weiteren Ruhebänken im Gemeindegebiet bestehe, werde der Rat die Anzahl und die Standorte eruieren. Eine Aufstellung der Ruhebänke könne jedoch erst im nächsten Jahr erfolgen, da die Kosten hierfür im Haushaltsplan 2005 eingestellt werden müssten.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Bitzen

Beschluss:

Die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Bitzen wird in der vorgelegten Form beschlossen. Die Änderungssatzung wird Bestandteil des Protokolls.

Abstimmung:

gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder	12 + 1			
anwesend	12 + 1			
stimmberechtigt	13	13 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen

4. Wahl der Ausschüsse

Beschluss:

- a) Der Ortsgemeinderat Bitzen beschließt die Wahlen zum Rechnungsprüfungsausschuss und zum Bauausschuss der Ortsgemeinde Bitzen gem. § 40 Abs. 5, Halbsatz 2 GemO im Wege der offenen Abstimmung durchzuführen.

Abstimmung:

gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder	12 + 1			
anwesend	12 + 1			
stimmberechtigt	13	13 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen

- b) Für die Wahlen zum Rechnungsprüfungsausschuss (5 Mitglieder) und zum Bauausschuss (5 Mitglieder) wurden folgende Personen in Vorschlag gebracht und gewählt:

Rechnungsprüfungsausschuss

<u>Stimmberechtigtes Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Karl-Heinz Krämer	Walter Weller
Egon Klein	Helmut Rabbich
Carmen Niederhausen	Reinhard Schneider
Ralph Hörster	Edgar Peters
Heinz-Walter Schenk	Heinz-Otto Lück

Bauausschuss

<u>Stimmberechtigtes Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Walter Weller	Karl-Heinz Krämer
Helmut Rabbich	Egon Klein
Reinhard Schneider	Carmen Niederhausen
Edgar Peters	Ralph Hörster
Heinz-Otto Lück	Heinz-Walter Schenk

Abstimmung:

gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder	12 + 1			
anwesend	12 + 1			
stimmberechtigt	12	12 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen

5. Verleihung des Ehrenbürgerrechts

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Bitzen beschließt, die Ehrenbürgerrechte gem. § 23 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) an Helmut Hörster , Brunnenstraße 1, 57539 Bitzen, zu übertragen.

Begründung:

Helmut Hörster bekleidete das Amt des Ortsbürgermeisters von 1974 bis 2004. Dem Gemeinderat der Ortsgemeinde Bitzen gehörte er von 1964 bis 1994 an.

Helmut Hörster hat sich durch seinen Einsatz um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Bitzen verdient gemacht. Das Wohl der Ortsgemeinde Bitzen war stets ein Ziel seiner insgesamt 40-jährigen uneigennütigen und kommunalpolitischen Tätigkeit. In Anerkennung und Würdigung seiner Leistungen soll ihm die Ehrenbürgerschaft übertragen werden.

Abstimmung:

gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder	12 + 1			
anwesend	12 + 1			
stimmberechtigt	12	12 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen

Ratsmitglied Ralph Hörster hat gemäß § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt und im Zuhörerraum Platz genommen.

6. Verabschiedung des ehemaligen Ortsbürgermeisters und von ehemaligen Ratsmitgliedern

Nach 40-jähriger kommunalpolitischer Tätigkeit in der Ortsgemeinde Bitzen, davon die letzten dreißig Jahre als Ortsbürgermeister, wurde Helmut Hörster verabschiedet. Fünfzehn Jahre im Amt war Ratsmitglied Willi Donner und 14 Jahre Bernd Schumacher. Ortsbürgermeister Armin Weigel sprach den ausgeschiedenen Kommunalpolitikern Dank und Anerkennung im Namen der Ortsgemeinde Bitzen und der Bevölkerung für die ehrenamtliche und uneigennütige Tätigkeit aus. Neben einem Blumengebinde überreichte Weigel ein Abschiedsgeschenk.

7. Anfragen

keine

Armin Weigel, Ortsbürgermeister

Rolf-Dieter Rötzel, Schriftführer

Anhang zum Protokoll der Sitzung des Ortsgemeinderates Bitzen vom 25. August 2004

Feierstunde zur Verleihung der Ehrenbürgerrechte an Helmut Hörster

Ortsbürgermeister Armin Weigel sprach die Ehrenbürgerschaft und damit die höchste Auszeichnung, die eine Ortsgemeinde verleihen könne, an Helmut Hörster habe sich in seiner 40-jährigen kommunalpolitischen Tätigkeit besonders und in hervorragender Weise um die Ortsgemeinde, die Bevölkerung und die Vereine verdient gemacht. „40 Jahre Kommunalpolitik, davon 30 Jahre Ortsbürgermeister, auf dem ‚Berg‘ ist eine Ära zu Ende gegangen“, so Weigel. Unter dem Beifall der Anwesenden überreichte er dann den Ehrenbürgerbrief an seinen Amtsvorgänger Helmut Hörster.

Bei den am 13. Juni 2004 stattgefundenen Kommunalwahlen hatte das „Urgestein der Kommunalpolitik“ aus alters- und gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert.

Helmut Hörster wurde bereits vielfach geehrt. So erhielt er mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette die höchste kommunalpolitische Auszeichnung des Landes Rheinland-Pfalz, den Wappenteller, den Ehrenbecher sowie die Wappenuhr der Verbandsgemeinde Hamm und Auszeichnungen des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz. Helmut Hörster ist nach Walter Freischlager der zweite Ehrenbürger der Ortsgemeinde Bitzen.

Zahlreiche Festredner hatten sich im St.-Andreas-Haus eingefunden, um zusammen mit der Bevölkerung, den Ratsmitgliedern, ehemaligen Weggefährten und den ortsansässigen Vereinen das vier jahrzehntelange kommunalpolitische Wirken von Helmut Hörster zu würdigen.

In einer Laudatio auf den neuen Ehrenbürger ließ Fritz Hörster, langjähriger kommunalpolitischer Weggefährte von Helmut Hörster, auch einige Anekdoten mit einfließen. Mit geprägtem Mut, Fachkenntnis, Tatkraft und Energie habe Helmut Hörster hervorragende Arbeit in seiner Heimatgemeinde, der Verbandsgemeinde Hamm und darüber hinaus geleistet, so der 82-Jährige. Fritz Hörster nannte mit dem Bebauungsplan „Hasenberg“, Spendenaktion und gemeinsamer Bau des St.-Andreas-Hauses mit der Ortsgemeinde Forst und der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm, Neubau der Landesstraße 267, Bolzplätze, Jugendhütte, Grillhütte, Milchbude, Kinderspielplätze, Maihütte und Friedhofshalle beispielhaft einige Stationen aus der Wirkenszeit von Helmut Hörster. Das Wirken des langjährigen Ortsbürgermeisters bliebe den Einwohnern und Besuchern der Gemeinde nicht verborgen. Helmut Hörster habe dabei seinen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt und großen Anteil an der Entwicklung einer lebendigen dörflichen Gemeinschaft.

Bürgermeister Rainer Buttstedt betonte, der unermüdliche Einsatz zum Wohle der Bürgerschaft und der Gemeinde sei für Helmut Hörster immer eine Selbstverständlichkeit, die das Amt des Ortsbürgermeisters schon von sich aus mitbringe, gewesen und genau für diese Selbstverständlichkeit habe die Gemeinde nunmehr die Ehrung ausgesprochen. „Helmut Hörster ist ein Mann, durchaus mit Ecken und Kanten, in der ihm eigenen Art und Weise, kein Kopfnicker, schon gar kein Ja-Sager“, charakterisierte er Hörster weiter. „Er vertritt beharrlich und engagiert seine Auffassungen und Ansichten und ist doch stets auch zu Kompromissen bereit. Er ist gleich bleibend ein verlässlicher und fairer Partner, bodenständig und heimatverbunden.“ Er verkörpere all die menschlichen Eigenschaften, die man in der heutigen Gesellschaft mehr und mehr vermisste.

Die Grüße der ehemaligen Ortsbürgermeister-Kollegen überbrachte Ortsbürgermeister-Sprecher Klaus Roßbach (Bruchertseifen), der besonders auf die Sachlichkeit und die Fachkenntnisse einging. „Helmut Hörster sagte das, was er meinte und meinte auch das, was er sagte.“

Die stets gute und nachbarliche Zusammenarbeit brachte Ortsbürgermeister Jürgen Mai für die zweite Berggemeinde Forst zum Ausdruck. Dem Dank schloss sich auch Altbürgermeister Heinz Rötzel (Forst) an, „wir haben viele Jahre gemeinsam für den ‚Berg‘ gestritten, gestritten natürlich im positiven Sinne.“

Pfarrer Jürgen Schaal von der evangelischen Kirchengemeinde Hamm lobte das offenherzige und gradlinige Wort des langjährigen Kommunalpolitikers.

Stellvertretend für den TuS Germania Bitzen, den MGV Dünebusch, den Bienenzuchtverein Bitzen/Forst und die Jugendhütte Bitzen übermittelte Heinz-Walter Schenk den Dank. Dem schlossen sich auch Ellen Kapschak für den Kindergarten Bitzen/Forst und Edgar Peters für den Förderverein des TuS Germania Bitzen an.

Die Redner zogen auch Gattin Helga Hörster getreu dem Sprichwort „Ein Mann ist mit seinen Werken und Taten nur so gut, wie die Frau an seiner Seite dies zulässt“ mit in den Dank ein und überreichten Blumen-gebände.

Das Rahmenprogramm gestalteten der Kindergarten Bitzen/Forst mit der Aufführung der „Vogelhochzeit“ sowie der MGV Dünebusch unter dem Dirigat von Dieter Fröhling.

Sichtlich gerührt ergriff Helmut Hörster das Wort. "Es ist ein Tag, wie es ihn nicht oft gibt", meinte er und es wäre nicht Helmut Hörster, hätte er nicht auch mahnende und eindringliche Worte gefunden. Er erinnerte an das Auf und Ab im politischen Leben. Dank sagte er allen, mit denen er zusammen gearbeitet hatte und nicht zuletzt seiner Familie. „Wir haben immer an einem Strang gezogen, nur so konnten weitere Meilensteine zum Wohle der Ortsgemeinde und der Bevölkerung gesetzt werden.“ Den Rat forderte er auf, auch in Zukunft offen und kritisch zu diskutieren, aber stets mit der Vorgabe, ein gemeinsames Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Rolf-Dieter Rötzel